



Maribor Zeitung

Schreibleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen : : : 21.—
 Durch Post : : : 20.—
 Ausland, monatlich : : : 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Ab-
 nemensbetrag für Slovenien für minde-
 stens einen Monat, außerhalb für mindestens
 drei Monate einzuweisen. In beauftragte
 Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt.
 Invernahme in Maribor bei der
 Administration der Zeitung, Jurčičeva
 ulica 4, in Ljubljana bei Aloja
 Company, in Zagreb bei der
 Verlagsanstalt d. b. in Prag
 d. Alenka, in Wien bei einem
 Anzeigen-
 Bureau.

Maribor, Mittwoch, den 21. Oktober 1925.

Nr. 239 — 65. Jahrg.

Eine folgenschwere Wandlung.

—as— Maribor, 20. Oktober.

Eine folgenschwere und für die politischen Verhältnisse unserer angereichen Heimat entscheidende Wandlung vollzieht sich allmählich in jener slowenischen Partei, die vor der Bildung der gegenwärtigen Regierungskoalition durch Herrn Dr. Zerkov im Kabinett vertreten war und im Augenblick der Eröffnung des neuen Regimes infolge der unangenehmigen Haltung ihres Führers Pribičević ausgeschlossen blieb. Schon damals hatte es den Anschein, daß die Isolation und Kalkulation dieser Partei, die im Laufe der Jahre einen erheblichen Anteil an der Regierungsarbeit genommen hatte, nicht ohne Folgen bleiben werde. Viele angesehenen Parteimitglieder vertraten schon damals die Anschauung, daß entgegen dem Standpunkte des Herrn Pribičević, der mit allen Mitteln die schärfste Opposition gegen die gegenwärtige sogenannte „Regierung der Verständigung“ fortzuführen bestrebt ist, es das Beste und im Interesse der nationalen und staatlichen Entwicklung unseres Königreiches wäre, die mit schweren Opfern und nach langjähriger bitteren Erfahrungen schon einmal zustandegebrachte Verständigung zu begründen und jenen Weg zu gehen, der einzig und allein auf diese Weise offen steht.

Hingegen wollte Svetozar Pribičević aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart nichts lernen, sondern begab sich wie zum Trost auf Agitationsreisen und eröffnete die schärfste Kampagne gegen das gegenwärtige Regime, das bei seiner Geburt von allen jenen, denen eine baldige Konsolidierung unserer inneren politischen Verhältnisse am Herzen gelegen ist, mit großer Freude und Genugtuung aufgenommen wurde. Dieses Vorgehen des früheren Unterrichtsministers verfehlte nicht seine Wirkung.

Herr Dr. Ludwig Pivko, früher Professor in Maribor und jetzt Abgeordneter, hatte als erster den Mut, seine warnende Stimme zu erheben und die Partei zum Einlenken zu verhalten. Dr. Pivko, der sich bei den letzten Parlamentswahlen für die Politik des Herrn Pribičević einsetzte, veröffentlichte dieser Tage im hiesigen Tagblatt „Zbor“ einen Artikel, in welchem er das zwischen den Radikalen und der kroatischen Bauernpartei abgeschlossene Einvernehmen billigt und seiner Meinung Ausdruck verleiht, daß dieses Einvernehmen nicht ohne Früchte bleiben könne. Begreiflicherweise rief der Artikel in politischen Kreisen die größte Sensation hervor.

Die Stimme Dr. Pivkos sollte aber nicht ohne Widerhall bleiben. Wenige Tage nachher meldete sich im Zagreber „Džbor“ der bekannte Politiker und Minister a. D. Herr Dr. Beloslav Kučevic (Maribor) und gibt ganz offen zu, daß er schon lange Zeit auf dieses männliche Wort Dr. Pivkos gewartet habe. Er ist der Meinung, daß es schon höchste Zeit wäre, mit der Vergangenheit zu brechen und sich auf neue politische Bahnen zu begeben. Dr. Kučevic schließt seine Ausführungen mit den Worten: „Das Interesse des Volkes steht höher als das einer jeden Partei.“

Wahl des Stupischlinapraesidiums.

Beograd, 20. Oktober. Für die Eröffnung der ordentlichen Stupischlinasession herrschte in allen Kreisen das regste Interesse. In den Couloirs und den einzelnen Klubs ging es sehr lebhaft zu.

Im allgemeinen wurden die aktuellsten politischen Fragen, besonders die Rede des Ministerpräsidenten im radikalen Klub sowie das Verhältnis zu den selbständigen Demokraten, erörtert. Unter großer Teilnahme der politischen Kreise wurde die heutige erste ordentliche Sitzung um 9.15 Uhr eröffnet. Auf Antrag eines radikalen Abgeordneten wurde der älteste Abgeordnete, der Demokrat Vrga Zajić, zum Alterspräsidenten gewählt, der sofort seine Funktion im Sinne der Geschäftsordnung übernahm und die Wahl der provisorischen Sekretäre anordnete.

Nach Beendigung der weiteren Formalitäten ordnete der Alterspräsident die Wahl des Stupischlinapraesidiums an. Sie wurde durch namentliche Abstimmung vorgenommen. Jeder Abgeordnete hatte drei Stimmzettel, bestimmt für drei Urnen. Zum Stupischlinapraesidenten wurde der bisherige Präsident Marko Trifković mit 151 Stimmen gewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der radikale Abgeordnete Dr. Nikola

Sušić und zum zweiten Vizepräsidenten das Mitglied der kroatischen Bauernpartei Dr. Stanko Šibenik ernannt. Beide erhielten 156 Stimmen. Vier Stimmen mehr entfielen auf Stefan Radić. Zu Sekretären wurden zwei Radikale und 2 Mitglieder der kroatischen Bauernpartei, und zwar die Abgeordneten Stevo Kosačić, Stanko Pavlović, Rade Bačinić und Josip Jagošević, gewählt.

Im Momente, als der Alterspräsident das Resultat der Abstimmung zur Kenntnis brachte, trat die gesamte Regierung mit dem Ministerpräsidenten in den Saal. Der erste Vizepräsident übernahm im Namen des noch kranken Präsidenten Trifković das Praesidium und dankte für das erwiesene Vertrauen. Er versprach feierlich, die parlamentarische Ordnung zu wahren.

Hierauf schloß er die Sitzung mit der Bemerkung, daß er die nächste Sitzung schriftlich einberufen werde, was bei der Opposition stürmischen Protest hervorrief. Die Opposition verlangte darüber eine Aufklärung. Vizepräsident Sušić bemerkte hiezu, daß die Sitzung wahrscheinlich Montag einberufen wird, da der König die ordentliche Tagung der Stupischlina mit einer Thronrede zu eröffnen wünsche. Die Opposition nahm dies zur Kenntnis.

Todesurteil eines belgischen Kriegsgerichts.



Paul Oskar Höder.

Der bekannte Schriftsteller Paul Oskar Höder, durch seine Kriegsbücher bekannt, ist von einem belgischen Kriegsgericht in Lüttich in contumaciam zum Tode verurteilt worden, weil er einen belgischen Landwirt, bei dem man Waffen fand, erschossen ließ. Paul Oskar Höder, der als Hauptmann in den Krieg ging, ist von dem Urteil vollkommen überrascht worden. Er hat nicht einmal gewußt, daß er unter Anklage stand.

Ministerratsitzung.

Beograd, 20. Oktober. Nach der Beendigung der Stupischlinasitzung trat der Ministerrat zusammen, der sich mit der Frage des Konkurses, der über die kroatisch-slawonische landwirtschaftliche Genossenschaft zu verhängen sei, beschäftigte. Die Sitzung dauerte über 1½ Stunden. Der Finanzminister verlangte neuerdings, daß über die genannte Genossenschaft aus wirtschaftlichen wie aus politischen Gründen der Konkurs verhängt werde.

Morgen um 4 Uhr nachmittags tritt die Sektion des Finanzausschusses, die den neuen Zolltarif zu beraten hat, zu einer Sitzung zusammen.

Der neue Schulinspektor in Maribor.

Beograd, 20. Oktober. Laut einem Dekrete des Unterrichtsministeriums, das vom König unterfertigt wurde, wurde zum Schulinspektor in Maribor Herr Josef Vršić ernannt.

Regen und Schnee in Zagreb.

Zagreb, 20. Oktober. Heute in den frühesten Morgenstunden bis 11 Uhr vormittags ist hier Schnee gefallen, worauf Regenwetter einsetzte.

Herabsetzung des Getreide-Ausfuhrzollens in Bulgarien.

W.B. Sofia, 20. Oktober. (Bulg. Tel. Ag.) Der Ministerrat hat beschlossen, die Ausfuhrgebühren für Getreide um 50 Prozent herabzusetzen.

Neues Schnellzugpaar.

W.B. Rom, 19. Oktober. Vom 1. November ab wird auch auf der Linie Rom-Venedig—Triest ein Schnellzugpaar fahren, welches ausschließlich aus Schlafwagen erster u. zweiter Klasse besteht.

Börseberichte.

Zürich (Swiss), 20. Oktober. (Schlußkurse). Paris 23, Beograd 9.20, London 25.13, Berlin 123.60, Prag 15.40, Mailand 20.75, Newyork 519.30, Wien 73.15, Brüssel 23.65, Budapest 0.00727, Warschau 85, Sofia 3.79, Bukarest 2.47, Madrid 74.55, Amsterdam 208.65, Athen 6.75.

Zagreb (Swiss), 20. Oktober. Devisen: Paris 249—253, Zürich 1083.80—1091.80, London 272.46—274.46, Berlin 1339.50 bis 1340.50, Wien 7.91—8.01, Prag 166.40 bis 168.40, Mailand 224.62—227.02, Newyork 56.056—56.656, Brüssel 258.40—262.40. — Valuten: Dollar 55.40—56, französisch. Frank 248—252.

Produktenbörse.

Ljubljana, 20. Oktober. Heimischer Weizen, Ljubljana, Geld 260. Neuer Mais, Oktober, November, Dezember, 100% Kassa, slawon. Station, Ware 122.50. Daser, slawonische Station, Ware 170. Braune Bohnen, slawonische Station, Ware 170. Reiflicher Bohnen, Ljublj., Geld 300. Bohner, Mandolon, Ljubljana, Geld 285. Wachtelbohnen, Ljubljana, Geld 310. Weiße Kartoffeln, fran. to Station Steiermark, Ware 75. Tafeläpfel, steiermärkische Station, Ware 350.

Folgebörse.

Ljubljana, 20. Oktober. Eisenstangen. 6 Meter, Verladestation, Ware 400. Fichten- und Tannenlöhle, ab 25 m. Durchmesser, Verladestation, Ware 300. Balken, Grenzstation, Geld und Ware 320.

Politische Notizen.

— Ob das der Weg wäre? Nein, ich bin befehrt. Da gibt es keinen Weg und keinen Steg. Die Zumutung ist wirklich unglaublich. Die Kosovo-Ideologie wirkt ansteckend. Wo alles haßt, kann M. L. allein nicht lieben. Der „Eiffert Zeitung“ zur Kenntnis und Beruhigung! a. l.

— Deutschland und die Kolonialfrage. Der Berliner Vertreter der „United Press“ meldet, daß man in diplomatischen Kreisen bestimmt mit der Uebertragung des Mandats von Togo und Kamerun an Deutschland rechnet. Einpolitische Kreise seien gegen eine neue kolonialpolitische Betätigung Deutschlands, weil sie geeignet sei, Deutschland in die afrikanischen Rassenkämpfe zu verwickeln, aber die deutschen Regierungsparteien seien für eine Rückgabe von Togo und Kamerun. —as.

— Die russische Auffassung des Abkommens von Locarno. In einem Leitartikel der Moskauer „Izwestija“ wird das Ergebnis von Locarno als ein englischer Sieg bezeichnet und die grundverwirklichte Behandlung der West- und der Ostgrenze betont. Das Hauptergebnis der Konferenz von Locarno sei der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund trotz des Weiterwirkens der Paragraphen 16 und 17. Der deutschen offiziellen Presse werde es nicht gelingen, die öffentliche Meinung der Sowjetunion über die wahre Tragweite der deutschen Zugeständnisse irrezuführen. Die sogenannten Zugeständnisse der Entente in den Fragen der Paragraphen 16 und 17 stellten keinesfalls eine neue Tatsache dar. Deutschland habe in diesen Fragen keine Zugeständnisse erhalten. England habe Deutschland in den Fahrwasser hineingelenkt, gespannte Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion geschaffen und eine Abschwächung der Verbindung Frankreichs mit seinen Verbündeten erreicht. as.

Die Partei des Herrn Pribičević steht also unzweifelhaft vor einer Existenzfrage, die bereits in den nächsten Tagen, wie verschiedene Gerüchte besagen, bereinigt werden soll.

Die Lösung derselben wird für die weitere Entwicklung der politischen Verhältnisse Sloweniens von größter Bedeutung sein.

Seiner Herr Viktor K e b o g fuhr auf seinem Motorrad in Begleitung eines Unteroffiziers nach Resnica. Infolge zu großer Geschwindigkeit stürzte das Motorrad an einer scharfen Biegung in der Nähe von Resnica, wobei die beiden Insassen zur Seite geschleudert wurden und schwer verletzt liegen blieben. Erst nach einer Stunde wurde das Unglück von einem Passanten bemerkt, der die Rettungsabteilung in Maribor verständigte. Die Rettungsabteilung leistete den beiden Verunglückten die erste Hilfe und überführte sie ins Allgemeine Krankenhaus.

m. Unfall. Am 19. d. M. nachmittags fiel die 73jährige Dienstmangsgattin Josefa T o m a z i k in ihrer Wohnung in der Rozsca cesta 18 zu Boden und brach sich den Unterschenkel. Sie wurde von der Rettungsabteilung in das Allgemeine Krankenhaus überführt.

m. Achtung auf kleine Vagabunden! Aus Rabuane bei Maribor wird uns geschrieben: Gegen Ende Juni l. J. kamen aus der Gegend von Crmoj zwei Schulknaben im Alter von 10 und 13 Jahren, die Brüder Thomas und Josef Stupan. Aus Erbarmen wurden sie bei zwei Bauern als Hirten untergebracht. Ungefähr der heutigen Schuleinschreibung aber wurde festgestellt, daß die beiden zwei junge Vagabunden sind, die schon des öfteren aus dem Elternhause entflohen und nach dem Beispiel ihrer Eltern sich durch Diebstähle zu ernähren versuchten. Beide hatten schon wiederholt bei der Polizei in Maribor und Ptuj zu tun. Zu Beginn des heutigen Schuljahres besuchten beide fleißig den Unterricht. Dem Thomas Stupan gab sein Protherr für seinen Fleiß einen neuen Anzug. Vor einigen Tagen aber waren beide plötzlich wieder verschwunden. Thomas nahm den neuen Anzug freilich mit, Josef aber stahl seinem Protherrn einen großen Laib Brot, was sie für einige Tage ernähren wird, später aber dürften sie sich wieder auf das Essen verlassen. Sollte jemandem über den Aufenthalt der beiden jungen Vagabunden etwas bekannt sein, so möge er dies dem nächsten Gendarmeriepostkommando melden und zwar nicht deshalb, damit sie bestraft, sondern damit sie auf den Weg der Nützlichkeit geleitet werden.

m. Wetterbericht. Maribor, 20. Oktober 8 Uhr früh. Luftdruck: 730; Barometerstand: 749; Thermometer: — 0,5; Maximaltemperatur: + 7; Minimaltemperatur: + 3; Winddruck: 5 Millimeter; Bewölkung: ganz; Wind: NW; Niederschlag: 0.

m. Radio-Palamica. — Eine Meinung der englischen Behörden über dieses Heilmittel gegen Rheumatismus. Auf Grund der Begutachtung der kompetenten Behörden wurde vom Könige von England, Georg dem Fünften, das Radio-Palamica patentiert und dem Erfinder Dr. Kahljevo ein Begrüßungsschreiben erteilt. In diesem Patent wird Radio-Palamica als hervorragendes Heilmittel gegen Rheumatismus gelobt und der Vertrieb in allen englischen Provinzen bewilligt. Bei dieser Gelegenheit wurden Dr. Kahljevo als dem Erfinder alle gesetzlichen Rechte anerkannt und wird in der betreffenden Verordnung ausdrücklich betont, daß jede Nachahmung und Verwertung dieses Heilmittels strengstens bestraft wird. Es ist daher sehr wichtig zu wissen, daß Radio-Palamica nur vom Erfinder, Herrn Dr. Ivan Kahljevo in seinem eigenen Laboratorium in Vozgata, Krasovska ulica Nr. 43, erzeugt wird. Das Laboratorium nimmt alle Bestellungen entgegen und sorgt für schnelle und reelle Bedienung und Expedierung auf die angegebene Adresse. Die bisher erzielten Erfolge sind geradezu staunenerregend. Zahlreiche Rheumatiker wurden von langjährigen Leiden binnen kurzer Zeit vollkommen geheilt. Der Erfolg zeigt sich bei Anwendung des ersten Tiegels. Für die Heilung sind nur 2 bis 3 Tiegel dieses Wunderbalsams erforderlich. Außer in unserem Erate ist dieses Heilmittel noch in 20 anderen Staaten patentiert und wird in allen diesen Staaten vertrieben.

• Haben Sie schon gesehen Marow und Charlotte und gehört Adrienne de Salvo in der Klub-Bar???

• Bitherkünstler J. Omulec kommt heute Dienstag nach Maribor und gibt im Speiselaale des Hotels S a l b w i t l ein Konzert. — Mittwoch, den 21. Oktober abends „Stimmungabend“ (Schmid und Perger). Siehe Anscrat!

Nachrichten aus Celje.

c. Reaktivierung. Der vor vier Jahren freiwillig in den Ruhestand getretene Gymnasialprofessor Herr Anton J o s t wurde dieser Tage wieder in den Staatsdienst aufgenommen. Er tritt die neue Stelle als Professor auf dem Gymnasium in Tuzla an.

c. Abgang eines großen Musikfreundes. Schon seit längerer Zeit waren hier Gerüchte über den bevorstehenden Abgang des großen Musikfreundes Herrn Dr. Stanko S a j o v i k, Konzipienten in der Advokaturkanzlei Dr. K a l a n, im Umlauf, und nun ist dessen Eintragung in das Register der Rechtsanwälte mit dem Sitze in Gornjigrad bereits erfolgt. Herr Dr. Sajovic wird Celje schon in einigen Tagen verlassen. Diese Tatsache müssen wir umso mehr bedauern, als der Scheidende zu den wenigen zählt, denen es nicht zu gering dünkte, bei Salonorchestern, Theaterkapellen u. dgl. als Musiker mitzuwirken. Unsere Stadt hatte es sehr oft seiner Ausdauer und seinen Bemühungen zu verdanken, daß sie manche schöne Musikabende mit heimischen Kräften erleben konnte. Noch mehr Dank zollt ihm unser musikliebendes Publikum für Gastierungen hervorragender Künstler und Gesangsvereine in unserer Stadt, denn Herr Dr. Sajovic war derjenige, der sich mit allen Mitteln dafür einsetzte, unsere Kleinstadt-Bevölkerung manchen Kunstgenusses teilhaftig werden zu lassen, der sonst nur größeren Städten vorbehalten ist. In unseren Musikkreisen wird daher Herrn Dr. Sajovic ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Zum Tode des Schöpfers der deutschen Reichsverfassung.



Die Trauerfeier für Hugo Preuß.

Unter Beteiligung zahlreicher Politiker, des Reichsbanners und einer studentischen Abordnung in vollem Wachs fand im preussischen Landtag eine erhebende Trauerfeier für den verstorbenen Schöpfer der Reichs-

verfassung, Hugo P r e u ß, statt. Unsere Aufnahme zeigt, wie der Sarkophag aus dem Landtagsgelände in den Wagen gehoben wird.

c. Kaufleute — Spezeriken, Achtung! Das Handelsregiment macht alle Kaufleute der Spezeribranche darauf aufmerksam, sich alle der Verzehrungssteuer unterliegenden Artikel mit einem Sichtvermerk über die bezahlte Verzehrungssteuer versehen zu lassen. Davon ist auch jene Ware der Großisten, die für die Detailverkäufer bestimmt ist, nicht ausgenommen. In diesem Falle muß der Großist die Faktura über die zum Versand bestimmte Ware nach erfolgter Zahlung der Verzehrungssteuer mit einer diesbezüglichen Bestätigung der Finanzkontrolle versehen lassen oder muß der Faktura eine separate Steuer-Zahlungsbestätigung beilegen. Zuwiderhandelnde unterliegen der strengen Bestrafung.

c. Tod einer Krankenschwester. Im Allgemeinen Krankenhaus verschied nach kurzem, schwerem Leiden die barmherzige Schwester Verene B e r t a z i k im Alter von 37 Jahren. Sie wirkte lange Jahre mit Liebe und Opfermut und erlag der Tuberkulose.

c. Aus dem Zolldienste. Der Leiter des Zollamtes in Celje, Herr Bartholomäus K l a d n i k, wurde in der Eigenschaft eines Hauptrevisors nach Zagreb versetzt. An seine Stelle kommt Herr J. T o m s i k aus Zagreb.

c. Tod eines Neunzigjährigen. In Bučlagona fand man dieser Tage den neunzigjährigen Franz G e r s a t aus Sedlarjevo tot auf. Der Tod trat infolge Herzschlages ein. — Im Bezirke Rojce findet man mehrere solche Greise, was vermuten läßt, daß die Gegend ein vorteilhaftes Klima besitzt.

c. Unfälle. In Trbovlje ist im Bergwerksrevier Doberna der 18jährige Arbeiter Anton K o l o t tödlich verunglückt. — In Grastnik erlitt der Bergarbeiter Stefan M o v a t auf dem Fische schwere Verletzungen. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus nach Trbovlje gebracht.

c. Vorkommen von Wildschweinen. In der Nähe von Jurkloster nahm man auf den Feldern, namentlich auf Mais- und Kartoffelfeldern, großen Zerschaden wahr und konnte sich die Ursache gar nicht erklären. Erst als in der Gegend Wildschweine bemerkt wurden, wußte man, wo die Schädlinge zu suchen sind und veranstaltete auch sofort eine größere Jagd auf dieselben, die jedoch erfolglos blieb.

c. Liquidation des hiesigen Konsumvereines der Staatsangestellten. Am 7. November findet die außerordentliche Generalversammlung des genannten Konsumvereines statt. Tagesordnung: Liquidation der Genossenschaft. Die Verwaltung sieht sich zu diesem für ihre Mitgl. der sicherlich bedauerlichen Schritte an fasslichen Gründen und als Folge des immer unerträglicher werdenden Konsumverweises gezwungen.

Die Bedeutung dieser Erfindung einer einfachen, auf der ganzen Welt verbreiteten Sprache schon heute hat und welche ungeheure Bedeutung sie bei vollständiger Durchführung des Programms ihres Schöpfers Dr. Zamenhof für die ganze Welt haben wird. Der Redner brachte hierbei eine ganze Reihe von außerordentlich interessanten Ausführungen und es gelang ihm, die Zuhörer durch seine Ausführungen über von ihm selbst unternommene Esperanto-Reisen, die großen diesjährigen Esperantokongresse in Genf und Paris, sowie auch vor allem durch seine konkreten Angaben über die Verbreitung des Esperanto in den westeuropäischen Staaten bis zum Schluß in gespanntem Interesse zu erhalten. — Um einen Begriff von dem Wohlklang des Esperanto zu geben, hielt hierauf der Sekretär der jugoslawischen Esperantoliga Herr Kottvic aus Zagreb an die Anwesenden eine kurze Ansprache in Esperanto, worauf der Vorsitzende des Esperantovereines Maribor den Vortragenden für ihre Ausführungen dankte und die gelungene, vom regsten Interesse der Anwesenden begleitete Veranstaltung schloß.

Schach.

Das Projekt des Wettkampfes Dr. Lasker — Dr. Vidmar ist nunmehr als endgültig gescheitert zu betrachten, und zwar lediglich aus dem Grunde, weil es für die Beograder Etappe an Geldmitteln mangelte. Nun hat sich der russische Großmeister A l j e c h i n erbötig gemacht, mit Dr. Vidmar einen Wettkampf anzufechten, und verlangt für eine Partie 1000 Fres., also nur ein Drittel des Honorars, welches Dr. Lasker begehrt hatte. Ein anderes Projekt geht dahin, mit Hilfe der für Lasker—Vidmar bereits aufgetragenen Geldmittel ein Meisterturnier in Ljubljana zu veranstalten. An dem Großmeisterturnier in Moskau, welches am 5. November beginnt, nehmen insbesondere Dr. Lasker und Capablanca teil, während Dr. Vidmar verhindert ist, da er heuer Defan der technischen Fakultät an der Universität Ljubljana ist. Wohl aber beteiligt sich Dr. Vidmar an dem heutigen englischen Weihnachtsturnier in Hastings und im März 1926 an einem großen Meisterturnier in New York. Dr. Lasker dürfte anfangs 1926 mit Capablanca einen Revanchekampf ausfechten. Auch wird in Russland an dem Zustandekommen eines Wettkampfes Bogoljubow — Capablanca gearbeitet. Der Schachklub von Ljubljana verhandelt mit den Klubs von Görz, Triest und Venedig, um in diesen Städten eine Schachtournee unter Führung Dr. Vidmars zu absolvieren.

Theater.

+ Das Quartett Jila, das vor kurzem in Venedig die größten Erfolge errungen hat, wird nach einer mehrjährigen Pause wieder in Maribor auftreten. Das Konzert des berühmten Quartettes wird am 7. November stattfinden, bei welcher Gelegenheit dem musikalischen Publikum von Maribor auch die modernste Kammermusik geboten wird.

+ Nationaltheater in Maribor. Im Nationaltheater werden die Vorbereitungen bald beendet sein und man hofft, daß die Saison bereits am 1. November eröffnet werden kann. Das Innere des Theaters macht nun den besten Eindruck und es ist nur zu bedauern, daß das Kleind von Maribor so lange vernachlässigt blieb. — Die Oper bereitet Försters „Die Nachtigall aus Oberkain“ (Gorenjki slanel), das in Ljubljana mit großem Beifall aufgenommen worden war, die Operette „Die lustige Witwe“ und die Oper „Der Evangelist“ vor. Von Dramen wird zuerst „Das verzauberte Schloß“ von Remec, Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ und zu Allerheiligen Grillparzers „Alfons“ sowie „Der Knecht Jernej“ von Cantar-Tribinsek gegeben.

Bessere Ged.

Unter Studenten. „Hast du deinom Alen um das Geld telegraphiert?“ — „Ja!“ — „Und die Antwort?“ — „Ich habe beantwortet: Wo ist das erbetene Geld? und mein Alter drahtet zurück: In meinem Portemonnaie.“

Rino.

Burg-Rino.

Von Montag den 19. bis einschließlich Mittwoch den 21. Oktober: „Die kleine Verkäuferin“ oder „Großstadtkavaliere“, Drama mit Reinhold Schünzel und Evi Eva in den Hauptrollen.

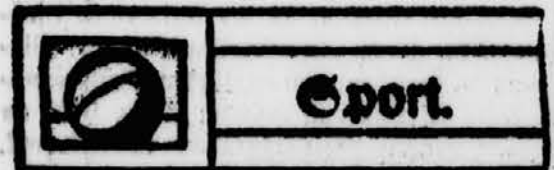
„Die kleine Verkäuferin“ oder „Großstadtkavaliere“.

Der jetzt bis Mittwoch im Burg-Rino laufende obige Film, ein Meisterwerk deutscher Produktion, besitzt neben seiner hübschen Ausstattung eine recht ansprechende Handlung, die ein Stück Schicksal aus der Großstadt behandelt: eine kleine, allerliebste Verkäuferin, die in ihrer Unschuld von einem gigerhaften, gewissenlosen Menschen verführt wird, dabei aber doch noch, bevor sie ganz strandet, auf den rechten Weg gerät und dabei in die Arme eines Mannes kommt, der trotz des sozialen Unterschiedes ihren tiefen Wert erkennt und sie zum Weibe nimmt. Die Handlung, die sowohl an Spannung wie auch an interessanten Zwischenfällen recht reich ist, bringt Bilder aus dem Leben großstädtischer Kaufhäuser, der Bars und Tanzlokale. Evi Eva als Ladenmädchen und Reinhold Schünzel als Schwerverdächtigter und Herzensbrecher par excellence geben die Gewähr für ein äußerst flottes und jederzeit in Stimmung haltendes Spiel. Innenaussstattung und Inszenierung erstklassig. —tg.

Apollo-Rino.

Von Dienstag den 20. bis einschließlich Donnerstag den 22. Oktober: „Der Drang“, Roman eines amerikanischen, freilebenden Mädchens.

„Der Drang.“ Heute Dienstag beginnt im Apollo-Rino die Vorführung eines spannenden, hochmodern ausgestatteten Films „Der Drang“, der Roman einer jungen, freilebenden Amerikanerin. Flottes Spiel und vorzügliche Reinheit der Bilder zeichnen dieses Filmwerk aus. —o—



Sport.

Der Spielverlauf

des sonntägigen Treffens Ilirja — Rapid.

Nach der üblichen Begrüßung und Überreichung eines Klubwimpels tritt Rapid, gegen Sonne und Wind spielend, an, muß aber das Leder gleich an Ilirja abgeben. Die Hausherren schlagen ein gewaltiges Tempo an und belagern einige Zeit. Anscheinend geht ihr Streben dahin, das Hinterspiel der Gäste auszuwumpen. Der Ball geht in kurzem Paß von Mann zu Mann. Besonders P o b u j e, weniger auf Goalschüsse bedacht, arbeitet glänzende Goalschancen für seine Nebenleute heraus. O m a n, der Schußgewaltige, ist der richtige Mann, die schönen Vorleger seines internationalen Nachbarn auszunützen. Längere Zeit sucht Ilirja keine Gegner zu zermürben. Mit größter Anstrengung wehren Haß und Bad nicht immer künftgerecht die Angriffe ab. Nun kommt die

Reaktion. Die Stürmer der Hausherren nehmen sich eine kurze Atempause und Rapid versucht sich in steil vorgelegten Angriffen. E m i l geht durch, sendet flach ein, die sichere Chance wird möglich vergeben. Auch P o b u j e tritt in Aktion und im Verein mit E r g l e h kommt der Ball vor das Goal. R i p p s t ä t t e r ist zu langsam und W i l l a b e i hat wenig Mühe, abzuwehren. Wieder übernimmt Ilirja das Kommando. Diesmal in bedächtigerem Tempo und nach kurzem Innen-Paß P o b u j e s sendet O m a n pläciert zum ersten Male ein. Rapid, etwas entmutigt, kommt zwar wieder zu Einzelaktionen, die gewöhnlich von den Paß aufgehalten oder vom Torhüter gründlich gehindert werden. Ilirja eilt nach heftigem Geplänkel einige Körner, die wunderbar getreten werden, aber unausgenützt bleiben. Die halbfreie Rapids verliert immer mehr den Zusammenhang und bedrängt schlecht ab. Der Sturm bleibt ohne Nachschub und nicht lange dauert es, und der zweite Treffer ist sichergestellt. Kurz darauf ein Elfer! O m a n schießt an die Stange und den zurückrollenden Ball pläciert P o b u j e ins Netz. Wieder wechselt in die Angriffe. Rapid erzielt einen Körner, der unausgenützt bleibt. Ein weiterer Ausschub kommt zu P o b u j e, der O m a n das Leder künftgerecht überliefert. Der Bombenschuß O m a n s geht in die obere Stange und zurück ins Feld. Der Schiedsrichter nicht Goal. Einige Zeit drängt Rapid ohne Glück, bis O m a n, der immer mehr in Schwung kommt, den Ball vor die Kiste bekommt. Dem Anstürmenden läuft P e l l o entgegen, zieht es aber dann vor, den Ball im Goal stehend — durchzulassen. Halbzeit 5 : 0. Nach der Pause diktiert wieder Ilirja das Tempo und nützt die Personalfreiheit Rapids aus. Zwei weitere Treffer sind die Ausbeute dieser scharfen Exekutionsspiele. 7 : 0.

Rapid scheint rettungslos zukommengebrochen. E r w i n, der mit P o b u j e 2 den Platz tauscht, bringt etwas Schwung in die linke Seite des Angriffes. Auch R i p p s t ä t t e r erweckt und mit einem Male ist die Mannschaft wie umgewandelt. Angriff auf Angriff rollt gegen das Ilirja-Goal, zeitweise unterbrochen von Gegenangriffen der Heimischen, deren Offensivkraft zu erlöschen beginnt. E r g l e h und E m i l bringen Verwirrung in die Reihen der Hausherren und auch „Tena“ leistet nützliche Kombinationsarbeit. E r g l e h kann nach klarem Vorstoß für seinen Verein zum ersten Male einfinden. Bald darauf pläciert R o l f e l l nach Solo, W i l l a b e i s kommt zu spät zur Rettung und der Stand erhöht sich auf 7 : 2. Die Offensive dauert fort. E m i l schießt knapp vorbei. Dann legt er wieder E r g l e h schön vor und das dritte Mal passiert der Ball die Goallinie. Ilirja nicht zum letzten Male an, seine Kräfte sind geschwunden. Rapid übernimmt und drängt unheimlich. P o g a d a r „roßiert“ und R o l f e l l geht auf und davon. W i l l a b e i s wirft sich ihm entgegen — doch zu spät, der Ball ist bereits im Netz. —o—

Maribor—Celje. Sonntag gelangt in Celje der Städtekampf zwischen den Repräsentanten von Maribor und Celje zur Austragung. Die genaue Aufstellung werden wir noch bekanntgeben. —fo.

Rindertwettrollen in Paris.



Wöchentlich findet in Paris ein Wettkampf der kleinen Rösser statt, diesmal auf der Ausstellung der dekorativen Künste. Mit welchem Eifer die jugendlichen Champions bei der Sache sind, zeigt unser Bild.

B. S. R. in Celje. Samstag spielte in Celje der „Beograder Sportklub“ gegen den dortigen „Sportklub“ und siegte mit 6 : 4. Unter den zahlreichen Zuschauern befand sich auch Cantow, Kallow, General Pazarow und Serbienpräsident Kulew. Am Tage vorher spielte B. S. R. gegen den dortigen Sportklub „Levski“ und wurde mit 1 : 0 geschlagen. Für beide Wettspiele herrschte in Celje Sportfieber. Für die beiden Wettspiele in Celje. Birta 10.000 Zuschauer — für Celje eine Rekordzahl — sollen den Wettspielen beigewohnt haben. —as.

Ein Riesen-Rennwagen. Eine Montre-Maschine soll sich der amerikanische Ingenieur Murray Eriss konstruiert haben. Der Wagen ist mit einem Sechszylinder-Motor (vertikal in Linie) ausgerüstet und soll 260 PS leisten. Murray Eriss hofft, damit 200 Meilen pro Stunde erzielen zu können. Ob seine phantastischen Pläne Wirklichkeit werden, bleibt abzuwarten. Der Wagen soll auf dem Autodrom von Dayton nächstens erprobt werden. —as.

Ein Automobilkongress. Die Automobil-Karobellkammer der Vereinigten Staaten bereitet den zweiten Automobilkongress vor und hat Einladungen an alle Staaten, die am Kraftfahrzeugwesen interessiert sind, erlassen. Nicht weniger als 50 Länder sollen ihre Teilnahme bereits zugesagt haben für die vom 11. bis 13. Jänner 1926 anberaumte internationale Tagung. Im Mai 1924, als der erste Automobilkongress in Detroit tagte, stand die Wirtschaftlichkeit des motorisierten Transportes auf dem Programm. Die Tagesordnung des Weltkongresses 1926, der in New York stattfinden soll, wird sich mit den modernen Methoden der Fabrikation, der Propaganda und des Verlaufs befassen. Namentlich den Verkaufsmethoden soll ein besonders Augenmerk geschenkt werden. Die amerikanischen Fabrikanten haben sich bereit erklärt, im Austausch der Erfahrungen den Kongressgästen weitgehende Einblicke in ihre Verkaufsorganisationen zu gewähren. Zur Teilnahme an dem Kongress sind Händler, Fabrikanten und Ingenieure und alle an der amerikanischen Automobilindustrie interessierten Personen berechtigt. —as.

Das „Aeromobil“ eine neue deutsche Erfindung.



Auto und Flugzeug zugleich.

Dem deutschen Zivil-Ingenieur J. H. F. Mayhemper ist es gelungen, ein Flugzeug zu konstruieren, das gleichzeitig als Auto verwendet werden kann. Das „Aeromobil“ ist als ein gentliches Flugzeug mit wenigen Handgriffen in ein Landfahrzeug verwandelt. Mit zusammengelassenen Flügeln rollt das „Aeromobil“ mit eigener Kraft durch den Straßenverkehr und kann in jeder kleinen Garage untergebracht werden. Dadurch erspart das Aeromobil einen besonderen Flugzeugschuppen und besondere Transportvorrichtungen und übertrifft dadurch alle Vorzüge der modernsten Verkehrsmittel. Fluggewicht mit Besatzung und Betriebsstoff für 5 Flugstunden circa 350 kg. Unterhaltungs- und Betriebskosten ca. 3.50 Mk. für 100 km. Ausmaße im Straßenverkehr 1.5 m. Breite, 1.5 Meter Höhe und 6 m. Länge. Die kleine Maschine kostet nicht mehr als ein Kleinauto.

Wollwirtschaft

Exportförderung und Steuerfraude.

Anton Birgmaier jun., Maribor.

Bekanntlich hält auch die jetzige Regierung unseres Staates an dem Prinzipie fest, durch die Förderung der Ausfuhr eine aktive Handelsbilanz zu schaffen, was auch im heurigen Jahr erreicht wurde. Durch die Aufhebung, bzw. Reduktion verschiedener Zölle im Export-Ausfuhrartikel — es kommen größtenteils Agrarprodukte in Betracht — und durch die schon abgeschlossenen Handelsverträge ist es gelungen, die Ausfuhr zu steigern, so daß die heute die Einfuhr bereits übersteigt.

Dieser Standpunkt der Regierung war einstweilen begründbar, doch sieht man wieder auf der anderen Seite, daß die verordnenden Ministerien keinesfalls Hand in Hand zusammenarbeiten. Während man hier den Export fördert, droht man ihn dort mit der Steuerentziehung. Es dürfte sicherlich nicht bekannt sein, daß jeder Exporteur vierteljährlich beim Zollamt eine Bestätigung beibringen muß, worin das Steueramt bestätigt, daß die Steuern für ein Vierteljahr voraus bezahlt sind. Kann der Exporteur diesen Nachweis nicht erbringen, dann wird ihm seitens des Zollamtes eine 4prozentige Ausfuhrsteuer angerechnet, welche er sich angeblich später beim Steueramt gutschreiben lassen kann.

Wenn man die heutigen Verhältnisse in Betracht zieht, so wird es wohl wenige Kaufleute geben, welche über ein derartiges Vermögen verfügen, daß sie in der Lage sind, ihre Steuern im vorhinein zu bezahlen, abgesehen davon, daß der Exporteur meistens nicht einmal weiß, wann er sein Geld für die Ware bekommen wird und ob er wohl den kalkulierten Gewinn erreichen wird können.

Wie oft sind Geschäfte für den Exporteur verlustbringend! Jeder einzelne, noch so gewiegte Kaufmann hat schon erschütternde Verluste mitgemacht, besonders in den letzten zwei Jahren.

Welche Gegenstände begegnen sich nun, wenn man von einer Exportförderung spricht, andererseits jedoch den Export durch die vor-ausbezahlenden Steuern erschwert (also ohne Rücksicht auf den Ausgang des Geschäftes die entfallende Steuerquote bezahlen zu müssen). Wie kann jedoch das Steueramt den Verdienst des Exporteurs im vorhinein bemessen? Sei es, er macht ein Probegeschäft, sei es, er habe bereits bei vorher getätigten Geschäften Verluste erlitten, um bei einer günstigeren Marktlage wieder zu versuchen. Vielleicht ist man irgendwo der Meinung, daß man beim Export nur verdienen muß und nie verlieren darf; dies wäre sicherlich für jeden Exporteur das Angenehmste.

Ich will mich weiter nicht einlassen, diese Gegenstände zu charakterisieren, doch sei dies ein Beispiel, wie man bei uns einen Faktor, welcher unsere ohnehin darniederliegende Wirtschaft beleben soll — diesen Zwang soll doch die Exportförderung verfolgen — hemmen in den Weg legt.

Staatshaushalt und Staatwirtschaft.

A. L. Maribor, 19. Okt.

Im bürgerlichen Leben heißt „haushalten“ dazwischen wirtschaften, daß in der Gegenüberstellung zwischen Ausgaben und Einnahmen die Einnahmen konsequent den größeren Posten bilden. Ein solcher Überschuss ist notwendig, nicht bloß um unvorhergesehenen Notwendigkeiten entsprechen zu können, vielmehr noch im Interesse der Wirtschaft, die zumindest auf der Höhe erhalten, wenn nicht ausgebaut und erweitert werden muß. Einen so fundierten Haushalt nennt man solid, geordnet und unabhängig.

Dieselben Grundsätze, nach welchen die Haushalte im bürgerlichen Leben geführt werden, finden ihre Anwendung auch in der Staatwirtschaft. Der Unterschied ist nur der, daß im bürgerlichen Haushalte die Wirtschaftsinteressen überwiegen, während in der



Verpflichtet mich, daß Du nun sechs Wochen lang regelmäßig Sanatogen nehmen wirst.

Sanatogen

das altbewährte, durch mehr als 22000 ärztliche Gutachten empfohlene

Körperkräftigungs- u. Nervennährmittel
von höchstem Nährwert, leichtester Verdaulichkeit.
Probe und Broschüre über Sanatogen als Kräftigungsmittel

für Nervenschwache,
für Magen- und Darmtrakte,
für Frauen- und Kinder,
für Wöchnerinnen,
bei Bleichsucht und Blutarmut,
bei Ernährungsstörungen,
bei Schwächezuständen aller Art.

auf Wunsch kostenlos und postfrei durch
Bauer & Co., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231.
Sanatogen ist in bekannter Güte in allen
Apotheken und Drogerien erhältlich.

Staatswirtschaft die Staatsinteressen schwerer ins Gewicht fallen und daß diese sich mit den Wirtschaftersinteressen nicht immer decken. Aus diesem Grunde gibt es fast keinen Staat, der keine Schulden hätte. Und die logische Folge aus diesem Umstand wäre, daß gerade der Staat als Wirtschaftsfaktor ungleich größeres Interesse an der Kräftigung und Konfervierung seiner Einnahmestellen haben müßte, als irgend eine andere Unternehmung.

Die Basis für die Einnahmen des Staates liegt in der Arbeit und dem damit verbundenen Verdienste seiner Bürger. Die Flüssigmachung der Einnahmen erfolgt durch Steuern, Zölle, Lizenzen, Monopole usw. Es ist klar, daß je höher diese Abgaben bemessen werden, nicht nur die Lebenshaltung teurer werden muß, sondern auch die Entwicklungsfähigkeit der arbeitenden Quellen eingeschränkt und unterbunden wird. Eine konsequente Überlastung der Bürger mit Steuern und Abgaben gleicht demnach der Wirtschaft, wie sie mitunter von kurzfristigen Pächtern geführt wird, welchen die Einnahmestellen nur dazu dienen, um einen möglichst großen Gewinn herauszuschlagen.

Der unter unseren Steuerträgern, ob nun Bauer, Industrieller, Handwerker oder Geschäftsmann, herrschende Jammer infolge übermäßigen Steuerdrucks, die auffallend häufigen Liquidierungen von renommierten Unternehmungen und die seit Jahren herrschende Teuerung werden den Eindruck, daß in unserer Staatswirtschaft die Relation zwischen Ausgaben und Einnahmen auf keinem gesunden Basis steht. Trotz dieser Überlastung der Steuerkraft scheint aber in den mit der Staatswirtschaft betrauten Kreisen die Ansicht vorzuwalten, daß die bisherige Steuerlast leicht getragen wird. Den fetten Ernten, auf die sich der Vertreter dieser Ansicht beruft, fehlt die entscheidende Wirkung. Außer den mit unerlaubten Mitteln arbeitenden Wirtschaftskreisen kämpfen alle anderen einen schweren Existenzkampf und diese Tatsache dürfte bei der Zusammenstellung des kommenden Jahresbudgets nicht übersehen werden.

Unser Finanzminister ist zwar stolz auf das Gleichgewicht, das nach seiner Darstellung im Staatshaushalt herrscht, wenn er aber wüßte, daß dieses Gleichgewicht schon seit Jahren schwer an der Qualität seiner Erntefelder leidet, dann würde sein Stolz bald verstummen und jener Besorgnis weichen, die mit seiner schweren Verantwortung verbunden ist.

Was unseren Wirtschaftskreisen dringend nottut, ist eine Atempause, denn ihre bisherigen Leistungen haben bereits jenen Kulminationspunkt erreicht, dem bei weiterer Anspannung infolge totaler Erschöpfung nur der Zusammenbruch folgen kann.

Viehauktion in Trbovlje.

Wie bereits angekündigt, fand am 17. d. in Trbovlje die erste Viehauktion nach dem Umsturz statt. Da der Viehstand eine der ersten Viehquellen für unsern Landwirt

bedeutet, herrschte für die Ausstellung begreiflicherweise das größte Interesse. Der Viehmarkt war schon lange vor der Eröffnung vom Publikum überfüllt. Um der Ausstellung ein feierliches Gepräge zu geben, wurde die heimische Bergknappenkapelle aufgenommen, die den Interessenten mit wohlklingenden Weisen das Barten erleichterte. Alle angemeldeten Aussteller erschienen auf dem Platze und trieben, wie vorausbestimmt, 25 Ochsenpaare, 49 Kühe, 25 Kälber, 22 Jungochsen und 3 Stiere, im ganzen also 149 Stück auf. Bald nach 11 Uhr wurde die Ausstellung vom Obmann der Filiale des landwirtschaftlichen Vereines Herrn Dominik K o l e n c feierlich eröffnet. In der Eröffnungsansprache richtete der Vorsitzende herzlichste Begrüßungsworte an die Vertreter der Landwirtschaftsgesellschaft aus Kujubiana, die Herren Sekretäre Ing. P a h und Tierarzt T e p i n a, und betonte die schwierige Lage der Viehzüchter dieser Gegend. Sodann trat die Ausstellungskommission in Tätigkeit, worauf Ing. Pah einen kurzen Überblick über eine rationelle Viehhaltung gab. Er betonte ferner, daß die Ausstellung ein gutes Zuchtmaterial aufweise, welches sich jedoch noch bedeutend verbessern ließe. Die Hauptaufgabe der Viehzüchter liege in der Erzielung größerer Milchergiebigkeit, weil darin der größte Nutzen zu finden sei. Zu diesem Zwecke wäre in erster Linie die Beschaffung guter, von reichlichen Futtermitteln stammender Ruchstiere notwendig. Als solche wären Montafoner Kühe vorzuziehen, was jedoch nicht bedeute, diese Rasse gänzlich einzuführen, sondern der heimischen Rasse mehr Blut von guten Milchkuh, als welche die Montafoner Rasse bekannt sind, zuzuführen. Nach dem Referat begann die Prämienverteilung, wobei 21 Aussteller mit Prämien im Gesamtbetrag von 6400 Dinar belohnt wurden.

× **Öffentliche Versammlung der volkswirtschaftlichen Korporationen und Organisationen Sloweniens.** Die vereinigten landwirtschaftlichen Korporationen und Organisationen sowie die Verbände der Industriellen, der Handelskammern, der Gewerbetreibenden, der Bezirksverband der Hausbesitzer, der jugoslawische Gewerkschaftsverband, die landwirtschaftliche Gesellschaft, die Handels- und Gewerbetreibenden usw. veranstalteten Freitag, den 23. d. M. um 10 Uhr vormittags im Saale des „Kino Matka“ in Ljubljana eine große Versammlung, auf der die Steuerfrage behandelt wird, die infolge der andauernden wirtschaftlichen Krise immer aktueller wird. Auf dieser Versammlung werden in Form von Resolutionen Forderungen nach einer Milderung der jetzigen Steuerlast sowie nach einer Milderung der Steuerpraxis gestellt. Die Versammlung ist eine öffentliche und sind zu ihr die Vertreter der Regierung, der wirtschaftlichen Korporationen und Organisationen, die Vertreter der politischen Parteien sowie der Behörden und Ämter eingeladen.

× **Kostenlose Informationen für Industrielle.** Das Konsulat der Vereinigten Staaten in Beograd verständigte die Handels- und Industriekammer, daß Interessenten kostenlos Informationen und Pläne amerikanischer Ingenieure über die Erzeugungsmethode folgender Artikel zur Verfügung stehen: Schwere Chemikalien, Farben, Metallurgie (außer Eisen), Papier und Cellulose, Keramik, Explosivstoffe, Elektrometallurgie, Alkohol, Kunstdünger, Petroleum, Firnis, Lacke, Seife, Parfüm, Zement, Zucker, Textilwaren und noch einige sonstige Produkte. Interessenten mögen sich an das amerikanische Konsulat in Beograd wenden, woselbst sie alle Informationen kostenlos erhalten.

× **Tarifiermäßigung für Bier.** Ueber Verträge der Bierbrauereien aus Bosnien, Kroatien und Slowenien hat der Verkehrsminister angeordnet, daß in Zukunft für Bier der Eisenbahntarif a) und nicht mehr die höheren Tarife b) und c) wie bisher angewendet sind.

× **Jahresversammlung des Industriellenbundes in Kujubiana.** Am 14. d. M. fand in Kujubiana die fünfte ordentliche Jahresversammlung des Bundes der Industriellen statt. Nachdem die frühere Bundesleitung mit dem Präsidenten S r i b a r in ihrer Funktion bestätigt worden war, wurde in die Tagesordnung eingegangen, in deren Verlauf eine große Anzahl beifälliger Anerkennungsurkunden über die Tätigkeit der Industriellen abgegeben wurden. Besonders scharf wurde die herrschende Praxis der Erhöhung kritisiert und in der schließlich gefaßten Re-

solution Zentralisierung der Arbeitserleichterung und Milderung des Arbeiterschutzes gefordert. Außer 60 Vertretern der großen Industriellenunternehmung war vom Zagreber Landesindustriellenverband Doktor P a n d a l o v i c erschienen.

Nützliches und Brautliches

Zur Vermeidung kalter Füße hat sich folgendes, noch immer nicht allgemein bekanntes Mittel sehr gut bewährt: Nachdem man Socken oder Strümpfe angezogen hat, umwickelt man den Fuß — hauptsächlich die Zehen — mit Zeitungspapier, je nachdem es die Größe des Fußes erlaubt, u. zieht die Füße dann darüber an. Das Papier hält die vom Fuß entwickelte Wärme zusammen. Das Mittel ist besonders für Leute zu empfehlen, welche längere Zeit in kalten Räumen stehen oder sitzen müssen.

Wie schützt man sich vor Influenza? Spülungen der Nase und Mundhöhle mit verdünntem Wasserstoffsuperoxyd (1 Teelöffel auf 1 Glas Wasser) sind zum Schutze gegen Ansteckung sehr empfohlen worden. In vielen Fällen ist es auch zweckmäßig, wenn eine Influenzaepidemie herrscht, bei leichtem Unbehagen eine Schmelzkugel durchzumachen. Zu diesem Zwecke trinkt man abends direkt vor dem Schlafengehen eine Tasse heißen Eukalypten- und Eucalypten- oder unter Zuhilfenahme einer Wärmflasche, die Schmelzkugel ein. Besonders disponiert zu Influenza sind Personen, die oft an Schnupfen und Katarrhen leiden.

Ein guter Ofen wird aus feingesteibter Polzasse und zerstoßenem Lehm hergestellt, dem man ein wenig Salz beimischt. Zum Anmachen nehme man nur so viel Wasser, daß eine zähe, gut streichbare Masse entsteht.

Schmutzige Strohmatten und Fußabtreter werden sauber, wenn man eine Handvoll Kochsalz in 5 Liter heißem Wasser auflöst und mit einer Bürste die Matten damit abbürstet. Zuletzt spült man sie mehrmals mit reinem Wasser nach.

Gummimäntel und alle sonstigen Gegenstände aus Gummi dürfen niemals in sehr kalten Räumen aufbewahrt werden, weil sie dann leicht hart und brüchig werden. Zur Erhaltung der Beschmeidigkeit empfiehlt sich öfters Abreiben mit Salzwasser.

Kochrezepte

Fleischraum. Man kocht Kartoffeln, schält, pasciert und vermischt sie mit etwas Fett, Salz und Eischnee (Dotter sind natürlich auch sehr gut dazu). Die feuerfeste Schüssel wird ausgeschmirt, ein Teil der Kartoffeln hineingebracht. Irgendwelche Fleischreste in Stücken, oder Wurst oder Bratenstücke (gebraten) verteilt man darüber. Dann gibt man wieder Erdäpfel usw. Erdäpfel müssen stets als Decke bleiben. Nun wird die Pastete schön gebacken. Jedes Stückchen Fleisch, Fisch, Wurst kann verwendet werden.

Schnitz. Man bereitet einen Erdäpfel aus Erdäpfeln, Mehl, Salz, einer Handvoll Grieß und, wenn vorrätig, einem ganzen Ei, Fleischreste jeder Art, Beuschel, Hirn oder gehackte Wurst pasciert und salzt man, wenn nötig. Nun radelt man längliche Stücke aus dem Teig, gibt die Fleisch- oder Wurstfülle darauf, drückt den Teig darüber und preßt ihn, wie bei Tischer, an den Rändern fest zusammen. Nun werden diese Stücke entweder in etwas Fett ausgebacken oder auch im Rohr hellgelb gebacken.

Pilzsaucen mit gesalzenem Schweinefleisch. ¼ Kilogramm gewässertes, fettes Schweinefleisch treibt man durch die Fleischmaschine, desgleichen separat ¼ Kilogramm Pilze, die man mit gehackter Petersilie ohne weitere Zugabe im eigenen Saft dämpft. Zwei ganze Eier rührt man mit den Pilzen gut ab, fügt Pfeffer hinzu, das gehackte Fleisch und soviel Brotkrumen, daß eine Masse entsteht, aus der sich Laibchen formen lassen. Salzsuppe wird sich durch das stark gesalzene Fleisch erübrigen. Die Laibchen brät man in Del auf beiden Seiten rasch ab.

Witz und Humor.

Eines Tages kam ein Mann in die Redaktion des „Ariona Kider“. Einen Revolver hatte er in der Hand, der zweite steckte im Gürtel. Er wollte schrecklich seine Augen, die ganz blutunterlaufen waren, und verlangte den Redakteur zu sprechen. „Der Redakteur ist nicht hier“, antwortete der Bürojunge. „So“, schrieb der Besucher und legte den Revolver auf den Tisch, „wo ist er denn?“ Der Junge sah den Fremden offen an: „Er ist zu einer Beerdigung.“ — „Ach nein! Wer wird denn begraben?“ — „Ein Mann, der neulich hier war und den Redakteur sprechen wollte.“ Der Besucher dachte ein Weilchen nach, dann nahm er den Revolver vom Tisch und ging.

„Dein Mann geht herum und sagt, daß er sich scheiden läßt, weil du nicht zu ihm paßt.“ — „Mein Mann ist ein Idiot! Ich passe ausgezeichnet zu ihm!“

Ein Irlander, der erst vor kurzem nach Amerika gekommen war, wurde von einem Amerikaner gefragt, wie er sich denn im Lande des Alkoholverbotes befände. „O, ganz gut, der Whisky ist zwar teuer, aber immer noch besser als gar keiner.“

Weltpanorama.

Dampferfahrt nach Spitzbergen.

Prachtvolle Nordlandschaften mit der Mitternachtssonne. Gefährliche Dampferfahrt im dichten Treibeis (bei dessen Anblick man unwillkürlich an den Untergang des Riesenschiffes „Titanic“ erinnert wird). Aus dem Familienleben der Lappländer. Rentierherden.

Handschuhe!

Modernste Ausführung kaufen Sie billigt bei Firma ANICA TRAUN, Maribor, Gralski trg 1. 10263

KOLBENMAIS DÜRMAIS

prompt verladbar

Neumais per Dezember—Jänner
Mahlmais per Dezember—Jänner
wie auch sonstige Getreide und
Mehlprodukte offeriert billigt

SIMO S. WEISS

protokollierte Handelsfirma
Telegr.: NATHUS, Telephon 1-72

OSIJEK I.
Desetina ulica Nr. 21.

Suche

ein anständiges Mädchen für alles

das auch kochen kann. Reisekosten werden vergütet. Gefällige Anträge zu richten an Julius Reiter, Ofen 4.

Suche für sofortigen Eintritt einen tüchtigen, selbständ.

Juwelen-Bijouterist

welcher auch in Juwelen bewandert ist 15 Din Stundenlohn. Dauernder Posten. Anträge an Martin Bartoš, Goldwarenfabrik, Subotica, Bogovičeva ulica 20. 12149

Sauerkraut

bekannt gute Qualität, wieder zu haben bei

L. Sirk, Glavni trg

Die elegante Welt kauft das moderne Briefpapier

5801 nur bei

Zlata Brišnik

Slovenska ulica 11.

Kärntner Anzeiger.

Verkaufte

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Zählbänder, Rechenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehörteile für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 12086

Stampiglien aller Arten und Größen verfertigt zu den niedrigsten Preisen Zinners Nachfolger J. Petan, Aleksandrova cesta 43 im Hofe. 12088

Barres Abfahlg. Raummeter zu Din. 80.—, hat ständig abzugeben Sägewerk M. Obrat, Latentbachova ul. 12063

Widmanten kauft jedes Quantum Lavoislav Krajnc, Vetrinjska ul 15/1. 12288

Bürgerliche Mittag- u. Abendkost, nur von Schweinefleisch bereitet, zu mäßigem Preis. Anfrage Bern. 12206

Weihnäherin, die auch Kleider näht, empfiehlt sich ins Haus. Abr. Bern. 12257

Tüchtige Hauschneiderin empfiehlt sich. Divada 5/1 rechts. 12258

Realitäten

Hauskauf! Ein schönes zweistöckiges Haus in Maribor, Zentrum, wird getauscht gegen ein ähnliches Haus in Celje. Das Haus wäre ev. auch sofort zu verkaufen. Hausverwaltung Gregorčičeva ul. 8. 12045

Ein kleiner **Besitz** wegen Abreise veräußert, auch für jedes Geschäft geeignet. Rače 37. 12180

Zu kaufen gesucht

2 Kruden werden gekauft. Länge 1,44 Meter. Anträge Widenmajerjeva ul. 8/1, Tür 7. 12097

Ein **Sparherd** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Sparherd“ an die Bern. 12275

Zu verkaufen

Phaeton, Autoschwaben, Fuhr- und Handwagen verkauft und verfertigt neuer: Mechanik Franz Bergler, Maribor, Vetrinjska ul. 44. 6901

Birka 30 Stück Halbenäher, weingrün, zu verkaufen. Glabni trg 5. 12081

Sechslaternen zu verkaufen. Vetrinjska cesta 7. 12154

4 PS - Benzomotor, Langen u. Wolf, in tadellosem Zustand, noch im Betrieb zu sehen, wird wegen Vergrößerung verkauft. Jabelovance Ladne Lave Viktor Jarc, Maribor-Lajstersberg. 12084



Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30

Telephon int. 66 6400

Winterrod, kurz, warm, zu verkaufen. Koroska ul. 58/1, links. 12211

Winterrod, Zylinder, weicher Gut, Frauenhüte, Kleider, Schuhe, Uhren, Krügen, Grabstein u. Verschiederenes. Slomilov trg 13, 1. Stod. 12270

Neue Wein- und Krautfässer hat abzugeben J. Benko, Gospostva ulica 46. 12276

Patent-Büschbett, fast neu, wegen Raumangel preiswert zu verkaufen. Anfr. Bern. 12267

Baderanne mit kleinem Kupferkessel, komplette Anlage, zu verkaufen. Bragova ul. 2/2, links 12264

Garzer - Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen. Anfr. Bern. 12265

Leberjade, Winterüberzieher, Anzüge, Schuhe, Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Vorhänge, Jumper, Shawls, Aufzüge, Bagen, Obstservice, Standuhr, silberne Herrenuhr, Schmuck, echte Scherenschnitte, Bilderrahmen, Glasgeschirr, Porzellan und anderes Aleksandrova cesta 24, i. Hausflur rechts. 12260

Mod. Planino und prachtvoller Seidspiz-Damenmantel zu verkaufen. Reizarjeva ul. 28 Part. (Melje), nächst Ueberfuhr. 12261

Garzer - Kanarien: gel zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 21, Friseurgeschäft. 12274

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit Badzimmer für eine Person zu vermieten. Anfr. Bern. 12230

Streng separ. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung an intelligenten Herrn mit ganzer Kost zu vermieten. Anfr. Bern. 12234

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Ev. Klavierbenutzung. Anfr. Aleksandrova cesta 12, Hausbesitzerin. 12282

Möbl. Sparherdzimmer, sonnig, elektr. Licht, gassensseitig, sofort zu vermieten. Reizarjeva ul. 28, Part. (Einkaufung Melje) ul. 12262

Zu mieten gesucht

Für kinderlose Ehepaare geeignete Zimmer, ev. mit Verpflegung werden gesucht. Wohnungsbörse „Marikan“, Rotovzli trg. 12273

Ein unmöbliertes oder teilweise möbliertes Zimmer wird gesucht. Geschäft Blafina, Slovenska ul. Nr. 2. 12005

Sparherdzimmer oder leeres Zimmer von zwei Damen gegen gute Bezahlung gesucht. Unter „Beamten 357“ an die Bern. 12272

Wat und Patashon, beide akademisch gebildet, in ehrenvoller Position, jedoch wenig bemittelt, suchen ein nett möbliertes, ungeteiltes Zimmer. Ernster Reizant, der sie und da vom Berge lachen will, wird erjucht, seine Bereitwilligkeit unter „Wat und Patashon“ an die Verwaltung bekanntzugeben. 12286

Stellengesuche

Tüchtiger Freigeist, 10 J. alt, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, etwas Anarbeiter, sucht dauernden Posten. Zuschriften erbeten an R. Stern, Doka ul. 18. 12142

Deutsches Fräulein aus besserem Hause sucht Stelle zu einem od. zwei Kindern. Möglichst nach Zagreb. Anträge erbeten unter „Für gute Behandlung“ an d. Bern. 12222

Suche Stelle als Lehrmädchen f. Näherlei mit Wohnung u. Kost. Anträge unter „Lehrmädchen“ an die Bern. 12227

Selbständige Köchin sucht Posten Witschitscheva ul. 6. 12260

Celonom, in Wein-, Obstbau, Feld- und Waldbirtschaft, sowie Tierzucht gut bewandert, tüchtig und ehrlich, bereit in ungefährteter leitender Stelle, wünscht dieselbe zu wechseln. Gefl. Zuschriften unter „Verlässlicher Verwalter“ an die Bern. 12253

Offene Stellen

Tüchtiger Lehrling wird aufgenommen in der Tischlerei- und Holzwerkstatt Witschitscheva ul. 29. 12080

Junger, bereits militärfreier Bürobeamter, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen, mächtig, deutscher, flinker Stenograph, guter Maschinenschreiber, gesucht. Jene, die diesen Bedingungen nicht voll entsprechen, mögen Offert unterlassen. Anträge unter „flinker Stenograph“ an die Bern. 12236

Waggoner, in d. Mühlenbranche bewandert, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, energisch u. fleißig, wird für größere Stab in Slowenien gesucht. Anträge m. Gehaltsanspruch unter „Energisch“ an die Bern. 12237

Meisterleute mit 4-6 Arbeitskräften werden auf großen Besitz ohne Weingarten aufgenommen. Anfr. Kavarina Drava, Maribor. 12271

Bessere Familie in Sarajevo sucht ein älteres Fräulein oder jüngere Frau, die eine fremde Sprache beherrscht und möglichst auch Klavier spielt sowie im Haushalte als Stütze der Hausfrau vertritt. Dieselbe muß die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. Größtenteils Bezahlung. Anträge an Dr. Greda ul. 12256

Korrespondenz

Distinguierter Ausländer sucht Freundschaft mit junger, hübscher, vollschlauer Dame und ist bereit, ihr über die Alltagsangelegenheiten zu helfen. Zuschriften möglichst mit Photographie unter „Gentleman“ an die Bern. 12210

„Vertraulich“ — Ankommen- kung. Bitte Brief begeben in der Bern. unter „M. A. J. u.“. 12250

In der Verwaltung dieses Blattes sind Briefe unter „Rosenknospe“ und „J. 18“ zu begeben. 12287

22. Donnerstag 22.

OPERN-UND OPERETTEN-ABEND

Salon-Kapelle
SILBERSTEIN

Mitwirkende:
HERR URVALEK
und
Adrienne de Salvy

Velika kavarna

22. Donnerstag 22.

Ganz Maribor

spricht, daß man bei **VICEL** bestens einkauft Haus- u. Küchengeräte, doppelstarke „ALUMINIUM“, leichte emaillierte, sowie schwere Marke „HERKULES“ Gussisen - Geschirre, Messing, Kupfer, Zink, Weißblechwaren, Stahl- und Holzbestecke, sowie Porzellan, Stengut- und Glaswaren. **A. VICEL**, Maribor, Glavni trg 5. 10619

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

Spitzbergen

Mitternachtssonne, Treibeis, Prachtvolle Nordlandschafften, Lappländer
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen.

Ein Lehrmäd- 12254

chen aus gutem

Hause wird bei
Braz. Kauf-
mann, Rogatec
aufgenommen.



konserviert, macht das
Schuhwerk weich, geschmeidig und hochglänzend, daher verlangt
nur 9805

CENTRA POLISH
Überall erhältlich!

HOTEL HALBWIDL

Heute, Dienstag, 20. Oktober, abends
Zitherkünstler J. Omulec
Morgen, Mittwoch, 21. Oktober, abends
Stimmungsabend der Herren Schmid und Herzer vom Park-Café.



TEE

K.u.C. Popoff

wieder in allen besseren Geschäften erhältlich.

Generalvertretung: 11159

C. C. LATIPAK S. C.

Zagreb, Vlaška ulica 46 a. Telefon 2-73.



Probieren geht über studieren!

gegen Verkühlung, Heiserkeit, Katarrh wirken sicher
Toro Brustkaramellen!

Zu haben in allen Geschäften.

Paket 3 Din. 11929

Gegründet 1904.

Nur garantierte Ware

Lederhandschuhe

sowie Trikot und gestrickte.

Damenflorstrümpfe, Damenschafwollstrümpfe, Damensportsocken, Herrensocken, Herrenstrümpfe und Kinderstrümpfe aller Art, Hosenträger eigener Erzeugung kaufen Sie am besten und zu billigsten Preisen im

Spezialgeschäft

Franz Podgorsek, Maribor, Slovenska ulica 7.

11182

Stubenmädchen

solid und nett, mit Jahreszeugnissen, das auch etwas nähen kann, wird zu kleiner Familie nebst Köchin gesucht. Offerte an Frau Bella Armuth, Sisak. 12255

neue Briefmarken

Preisliste für 1926 (16 Seiten) ist erschienen und feude diese mit 25 verschiedenen Rumänienmarken geg. Einfindung von 5 Din. 11972

Selbständige Frau

mit Kapital, wird zur Errichtung einer großen Milchwirtschaft als

Kompagnonin

gesucht. Kapital wird zur Gänze sichergestellt. Mitarbeit notwendig. Die Abzahlung des Kapitals erfolgt durch das ganze monatliche Milchgeld. Zuschriften erbeten unter „Milchwirtschaft 300“ an die Verwaltung der „Marb. Zeitung.“ 12270

Besseres Kinderfräulein

zu 5 jährigen Buben und 3 jährigen Maderl wird bei guter Familie eines größeren Ortes Slavoniens aufgenommen. Mädchen mit schöner, deutschen Aussprache, die auch bei leichteren Arbeiten in der Wirtschaft mithelfen wollen, mögen ihre Angebote unter „Solid 203“ an die Administration des Blattes richten. Gehalt nach Übereinkommen. 12203

HERABGESETZTE PREISE!



JULIUS MEINLS

Gebrannte Kaffee-Mischungen:

Three Stars 1/2 kg Din 33.—
Special 1/2 kg „ 25.—
Meinls I 1/2 kg „ 25-50
Meinls II 1/2 kg „ 23.—
Meinls III 1/2 kg „ 18-50
Meinls IV 1/2 kg „ 15.—